

# Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

VIII. Jg./Nr. 11, November 1963 Mitgliedsbeitrag: Inland: S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

## Letzte Rast



Allerheiligen — Allerseelen sind die Gedenktage unserer lieben Verstorbenen. Wir besuchen die Grabstätten unserer Lieben, die wir in der Eile des Alltages beinahe vergessen haben.

Liebe Landsleute! In diesen Tagen werden Eure Gedanken besonders oft heim wandern und Gräber suchen, in

denen liebe Angehörige von Euch ruhen. Wenn Ihr in Gedanken vor diesen Gräbern steht, dann werdet Ihr fühlen, daß nichts in der Welt Euch die Bande von der alten zur neuen Heimat zerschlagen kann, denn der Ort, wo Eure Lieben zur letzten Rast gebettet liegen, wird Euch immer heilig bleiben und unvergesslich sein.



### Herr: es ist Zeit

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhr,  
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten ‚voll zu sein;‘  
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin und jage  
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rilke



# Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

## Minihof-Liebau

liegt unweit der Dreiländergrenze (Österreich, Ungarn, Jugoslawien), inmitten waldiger Hügel. Die Gemeinde zählt 356 Einwohner. Auch von diesem Dorf wandern jede Woche viele Arbeiter in die Industriestädte der Steiermark oder nach Wien, um sich dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Bürgermeister K n a u s und Oberamtmann P e s t l (unser Mitarbeiter) sind sehr bestrebt, durch die Ansiedlung eines holzverarbeitenden Industriebetriebes hier Abhilfe zu schaffen und vielen Leuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Brot in der Heimat zu verdienen.

Minihof Liebau hat aber in der letzten Zeit zur Hebung des Fremdenverkehrs viel beigetragen. Alljährlich



kommen viele Minihof-Liebauer aus der weiten Welt in ihre Heimat und stellen mit Zufriedenheit und Stolz fest, daß in den letzten Jahren aufbaumäßig viel getan wurde.

## Dragi hrvatski štitelji!

Dobri prijatelji našega društva i to Hrvati severnoga Grašća (Poljanci) imali su ovo leto sriću, da su mogli njeve rodjake u Ameriki posjetit. Ov let bio je organiziran od društva „Burgenländische Gemeinschaft“ kao skupni let. Za vrime njevoga boravka u Ameriki imali su i pak mogućnost, da su zvidili, da ima i onde Hrvatov, ki su kotrigi ovoga društva i zano redovito misečne novinice „Burgenländische Gemeinschaft“ iz stare domovine dostaju. Da su ove novinice ali samo po nimškom jeziku pisane, je poznato. I ravno zato je nekim Hrvatom vrlo teško, da je razumidu, ali oš bolje rećeno, ima Hrvati, ki novinice baš i zano nepogledadu, ar jih inako štat neznadu. Razumi se, da se ove novinice neproštane kraj bacidu. Ne dovenu one onu vridnost, ku bi morale. Pravo da se u ovih onvinica nemore onuliko novin donest, kot bi si jih élovik zeljiu. Ki si kani domaće novine štat, zna, da se šaljedu „Hrvatske Novine“ i u Ameriku!

Kad su ali ovo nimške novinice, ke ne samo Nimci nego i Hrvati i Ugri štedu, je mišljeno, da ée se u budućnosti tuliko prostora u njih ostavit morat, da se bar bude mogao jedan élan u hrvatskom i ugarskom jeziku pisat. Bit ée i moguće, ov élan i u nimskom jeziku éitat.

Doékuje se, dragi hrvatski prijatelji, da éete ove nimške misečne novinice i pak sa većom ljubavom primit i éitat, nego steje do sada.

## Liebe kroatische Landsleute!

Gute Freunde und Mitglieder unseres Vereines „Burgenländische Gemeinschaft“, die selbst Kroaten aus dem nördlichen Burgenlande sind, konnten im heurigen Sommer durch den von der „Burgenländischen Gemeinschaft“ organisierten Gruppenflug gemeinsam ihre Verwandten und Bekannten in Amerika besuchen. Während dieses Aufenthaltes konnten unsere Besucher in Erfahrung bringen, daß es dort zahlreiche Kroaten gibt, die Mitglieder unseres Vereines sind und somit unsere Monatszeitschrift beziehen.

So begrüßenswert es ist, so traurig klingt es, daß kroatische Leserinnen und Leser, weil sie deutsch weder lesen noch schreiben können, diesen Boten aus der alten Heimat einfach beiseite legen. Daß auf Grund dieser Tatsache, der Zweck, die Verbundenheit mit der Heimat, nicht erreicht ist, ist nur zu selbstverständlich. Auch kann von den Kroaten, die vor vierzig und mehr Jahren die Heimat verlassen haben, nicht erwartet werden, daß sie die deutsche Sprache so beherrschen, wie die junge Generation, die in der Schule nur Deutsch, dagegen jene seinerzeit nur Ungarisch als Fremdsprache gelernt hat.

Um diese Schwierigkeit zu überbrücken, hat sich der Verein „Burgenländische Gemeinschaft“ zur Pflicht gemacht, ab sofort in den Monatszeitschriften Raum für einen Artikel in kroatischer und ungarischer Sprache frei zu halten. Der jeweils erscheinende Artikel wird übersetzt auch in deutscher Sprache zu lesen sein. Die „B. G.“ hofft, auf diese Weise Euch, liebe Burgenländer-Kroaten, näher zu kommen und dadurch den Zweck des Vereines, die Verbundenheit mit der alten Heimat, besser zu erfüllen.

## Eine Andenkenmappe des Burgenlandes

ist mit 10 künstlerisch wertvollen Federzeichnungen (Größe 28 × 34 cm) erschienen. Preis 10 Dollar

Bestellungen  
bei der B. G.

## Látogatás az USA-ban

A Burgenländische Gemeinschaft kedvezményes repülési aktiója révén sikerült hosszú 13 év után leányaim és unokáimat az USA-ban meglátogatni. Hogy ez a viszontlátás lehetővé vált, csakis ennek az aktiónak köszönhetem, amiért is a B. G. vezetőségének hálás köszönettel tartozom.

34 tagja a B. G.-nak repült el a Holland KLM. repülőgépen Schwechat reptérről, Amsterdamban egy órai tartózkodás alatt átszálltunk egy nagyobb gépbe s ezzel szeljük át oceánt 12.500 m. magasságban 6 is fél óra alatt. Amsterdamig az ut 1 és fél óráig tartott 7000 m. magasságban. Atengerfelett zárt felhőréteg nem engedte meg, hogy a vizet is lássuk, csak New York előtt sikerült a kis szigeteket és a tengert felfedezni. Ez a zárt felhőréteg olyan volt mint egy fehér mómező és felettünk a napos gyönyörű kék ég. A repülőt igen kellemes és kényelmes volt, semmiféle zökkenőt nem lehetett érezni. Csak a felszálláskor a futópálya elhagyását és a leszállásánl a födre érést lehetett észlelni. A repülőgép berendezése nagyon kényelmes, az ellátás elsőrangú volt, a kiszolgálószemélyzet nagyon udvarias, előzékeny és készséges volt. Az Idlewild New York repülőtéren leányaim vártak, el lehet képzelni azt a nagy örömet és boldogságot ennyi év után.

Nagyon szép és kellemes hat hetet tölthettem kedveseim körében az USA-ban. Leányaim sajnos egymástól kb. 1300 km-re élnek, de így legalább alkalmam volt New

## Besuch in den USA

Mit ermäßigten Flugpreisen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ist es auch mir gelungen, meine Kinder und Enkelkinder nach 13 langen Jahren wiederzusehen, weshalb ich der Vereinsleitung nur meinen innigsten Dank aussprechen kann. 34 Mitglieder der B. G. sind wir vom Flughafen Schwechat mit der Niederländischen Gesellschaft KLM. abgeflogen. Während eines Aufenthaltes in Amsterdam, sind wir auf eine größere Maschine umgestiegen und überflogen den Atlantischen Ozean in 12.550 Meter Höhe in 6 1/2 Stunden. Der Flug von Schwechat bis Amsterdam dauerte 1 1/2 Stunden in 7000 Meter Höhe. Das Meer konnten wir nicht sehen, da der Flug über ein geschlossenes Wolkenfeld sich vollzog, aber wunderbar war der schöne blaue, sonnige Himmel, die geschlossenen Wolken sahen aus, wie ein weißes Schneefeld. Nur vor New York konnte man die kleinen Inseln und das Wasser entdecken. Der Flug war sehr bequem und angenehm, man konnte überhaupt nichts besonderes spüren. Nur beim Start war das Verlassen der Flugbahn und beim Landen das Anlaufen auf der Flugbahn zu merken. Sonst ging alles reibungslos. Die Einrichtung des Flugzeuges war sehr bequem, die Betreuung erstklassig, die Angestellten sehr höflich, zuvorkommend und hilfsbereit.

Am Flughafen New York Idlewild erwarteten uns unsere Lieben, man kann sich die große Freude und das Glück vorstellen.

# Nach USA?

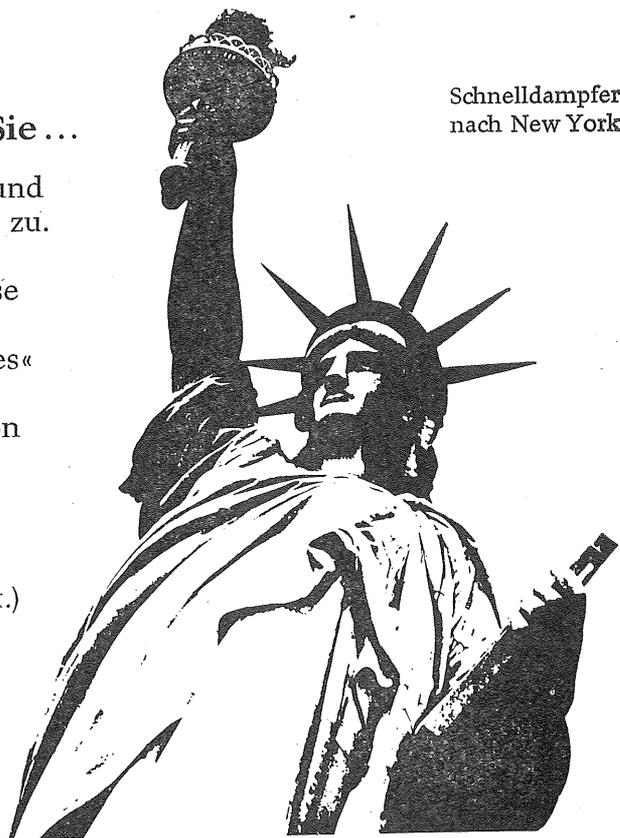
Hier sind interessante Hinweise für Sie...

Postkarte genügt und schon geht Ihnen gratis und unverbindlich der „Kompaß für USA-Reisende“ zu. Sie werden in dieser Druckschrift viele Ratschläge für die Vorbereitung Ihrer Reise in die Vereinigten Staaten finden.

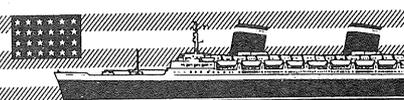
Die Schnelldampfer unserer Linie, »United States« und »America«, verkehren regelmäßig zwischen Bremerhaven/Le Havre/Southampton und New York. Binnen 4 1/2 Tagen ist beispielsweise die »United States« von Le Havre aus in New York.

(Minimumrate: Sommersaison \$ 236.50, Vor- und Nachsaison \$ 206,-; 125 kg Freigepäck.) Unser Wiener Büro berät und hilft gern bei allen Formalitäten und steht zu weiteren Auskünften wegen verbilligter Raten für Auswanderer, Gruppenreisen, Rundreiseermäßigungen usw. zur Verfügung.

Schnelldampfer  
nach New York



## United States Lines



Bitte, wenden Sie sich in allen Fragen an Ihr Reisebüro oder unser Büro in Wien I, Körntnering 3, Tel. 523382.

Yorktol a Michigan to területéig az amerikai életet, annak csodálatos technikai berendezését az élet minden vonalán megismerni, aki ezt nem látja, el sem tudja képzelni. Viszont ez szükséges, hogy az ottani rohanó életben a dolgozó embernek mégis kényelmet és könnyebbséget nyújtson.

A magam részéről mindenkinek, akinek vagy itt vagy a tengeren túl kedves hozzátartozói élnek, őket látni és körükben felejthetetlen heteket eltölteni szeretnének, használják ki ezt a kedvezményes aktiót, lépjenek be a B. G.-ba, mert ezeket az előnyöket csak az élvezheti, aki legalább hat hónapja tagja. z

Ujboli hálas köszönet a B. G. vezetőségének, hogy ezt a felejthetetlen utazást számomra lehetővé tette. J. K.

Ich konnte sechs Wochen im Kreise meiner Lieben verbringen. Leider leben sie auch 1300 Kilometer entfernt von einander. Deshalb hatte ich aber die Möglichkeit, das Leben in Amerika und ihre wunderbaren technischen Einrichtungen von New York bis Michigan See zu sehen. Wer dies nicht sieht, hat über diese keine Vorstellungen. Diese technischen Einrichtungen sind aber in dem rasenden Arbeitstempo in Amerika notwendig, um den beschäftigten Menschen etwas Erleichterung und Bequemlichkeit zu ermöglichen.

Ich kann nur allen, die hier oder drüben Verwandte haben, sie besuchen und mit ihnen unvergeßliche Wochen verbringen möchten, diese vorteilhafte Aktion der B. G. empfehlen. Sie mögen als Mitglied beitreten, denn nur nach halbjähriger Mitgliedschaft kann man diese Vorteile in Anspruch nehmen.

Ich danke nochmals herzlichst der Leitung der B. G., daß sie mir diese schöne Flugreise ermöglichte. J. K.

## Werde mir Heimat, du fremdes Land!



Chicago Skyline

Nun war es also so weit. Roserl saß im Zug, der soeben die kleine Station verließ, um sie dem Lande näher zu bringen, von welchem sie soviel Schönes gehört, daß sie beschlossen hatte, sich dort ihr weiteres Leben einzurichten. Auf dem Bahnsteig standen noch die Angehörigen und winkten ihr mit tränennaßen Tüchern zum Abschied. Noch einmal ließ Roserl die Ereignisse der letzten Tage im Geiste an sich vorüberziehen, erinnerte sich an die tröstenden und zugleich ermahnenden Worte des alten Herrn Pfarrers. Sie stellte, wenn auch wehmütig, so doch mit Genugtuung fest, daß es sich beim Abschied gezeigt hatte, wie sehr ihr die Bevölkerung ihres Heimatdorfes gewogen war.

Die Fahrt über das große Wasser nahm einen ruhigen Verlauf. Auf dem Schiffe schloß

sich Roserl einem älteren Ehepaar an, das vor drei Monaten nach 20-jähriger Abwesenheit in die alte Heimat auf Urlaub gefahren war und nun wieder an die Stätte ihres Wirkens zurückkehrte. Roserl vertraute sich diesen erfahrenen Leuten an und wurde durch den Verkehr mit ihnen von ihren trüben Gedanken, die sie nach wie vor umfängen hielten, wenigstens teilweise abgelenkt. Aus den Erzählungen und Schilderungen über ihre Tätigkeit in der neuen Heimat erhielt sie eine Ahnung von den Umständen, die nach ihrer Ankunft im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten ihr

Schicksal gestalten würden.

Bei der Landung nahm sie Onkel Franz, der Bruder ihrer Mutter, der dieses Land vor einigen Jahren als Heimat erwählt hatte, in Empfang. Roserls Augen blitzten bei seinem Anblick freudig auf, war doch der gute Onkel, den sie noch als Kind gekannt hatte, ein Stück ihres Dorfes und auch er war sichtlich bewegt, als ihm ihr vom frischen Meereswind gerötetes Antlitz wie ein Gruß aus fernerer Tagen entgegenleuchtete. „Weil du nur da bist, Roserl, wir werden schon zusehen, daß aus dir etwas Rechtes wird. Du sollst deine alte Heimat nicht vergessen, das kannst du gar nicht, aber der weitere Ablauf deines Lebens wird sich hier vollziehen.“ Das waren Onkels Worte bei der Begrüßung, dann fuhr er mit ihr seiner Wohnung zu, wo die Tante, die mit ihm ebenfalls von „drüben“ gekommen war, ein festliches Mahl bereithielt.

Sechs Monate waren seit Roserls Ankunft in Amerika vergangen. Nachdem sie eine Stelle als Schneiderin angenommen hatte, durfte sie weiterhin im Hause des Onkels, dessen Ehe kinderlos war, bleiben. Briefe wurden in Empfang genommen und abgesandt. „Liebe Mutter“, schrieb sie, „sorge Dich nicht mehr um mich, ich werde es schaffen. Erhalte Dich gesund, einmal gibt es ein Wiedersehen“. Und auch die Mutter versicherte in jedem ihrer Briefe, daß sie fest daran glaube, Roserl werde eines Tages über die heimatliche Schwelle schreiben. Wohl war der Abschiedsschmerz vernarbt, doch wurde das Heimweh trotz der fürsorglichen Betreuung,

die ihr Onkel und Tante zuteil werden ließen, immer größer. In ihrer Not betete sie: „Laß diesen großen Schmerz einer stillen Wehmut weichen, lieber Gott, gib, daß mein Herz zur Ruhe kommt. Du aber werde mir Heimat, du fremdes Land!“

Roserls Gebet wurde erhört. Ruhe und Heimat fand sie in der Geborgenheit eines eigenen Heimes, nachdem sie mit dem jungen Deutchen, Michael, der ebenfalls eingewandert war, den Bund fürs Leben geschlossen hatte. Und als sich nach Jahresfrist ein kleines Töchterchen einstellte, war das Glück vollkommen. Es erhielt in der Taufe den Namen der Großmutter, Elisabeth. „Nun habe ich, was ich suchte, gefunden“, schrieb sie in die Heimat, „ich möchte nur Dich, liebe Mutter, noch einmal wiedersehen.“

Doch dazu sollte es nicht mehr kommen. Eines Tages kam ein Brief an, der nicht die vertrauten Schriftzüge der Mutter trug und außerdem schwarz umrandet war. „Wir haben unsere gute Mutter begraben müssen“, schrieb der Bruder, der den Hof übernommen hatte. „Sie starb innerhalb von drei Tagen an einer Lungenentzündung und war bis zu ihrem Hinscheiden bei Bewußtsein. Ihre letzten Gedanken galten Dir.“ Roserl schloß die Augen. Was da in dem Brief stand, konnte doch nicht wahr sein? Die Mutter mußte doch leben, sie brauchte sie ja noch und außerdem kannte sie ja die kleine Elisabeth und Michael noch gar nicht. Doch allmählich kam ihr in den Sinn, daß des Bruders Brief Wirklichkeit war. Ein Beben, zitternd zuerst, dann in ein heftiges Schütteln übergehend, befahl ihren

Körper und haltloses, aber auch zugleich befreiendes Weinen, das die ganze Nacht hindurch andauerte, gab Zeugnis von dem schweren Schlag, der sie durch das Hinscheiden der Mutter getroffen hatte.

Die Zeit heilt alle Wunden. Auch Roserl überwand ihren Schmerz und wurde im Kreise ihrer Lieben wieder froh. Glückliche Jahre folgten. Michael hatte seinen gesicherten Arbeitsplatz und Klein-Elisabeth ging bereits zur Schule. Monatlich einmal traf ein Brief des Bruders ein, der sämtliche Neuigkeiten des Heimatdorfes enthielt und auch Roserl schrieb fleißig an ihre Verwandten. Da schlug das Schicksal abermals in seiner ganzen Schwere zu. Michael klagte eines Tages beim Abendessen über Schmerzen in der Bauchgegend. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte eine Entzündung des Blinddarmes fest. Er ordnete die Überführung in das Krankenhaus an, doch die Hilfe kam zu spät. Michael starb am Morgen des nächsten Tages an den Folgen eines Blinddarmdurchbruches.

Erlaßt es mir, über Roserls Schmerzen und Qualen zu berichten, sie sind nicht zu beschreiben. In solchen Fällen muß man die Betroffenen mit sich allein lassen und darüber wachen, daß durch die Kraft des Willens Unbesonnenheiten vermieden werden. Und Roserl war die Kraft zum Durchhalten gegeben.

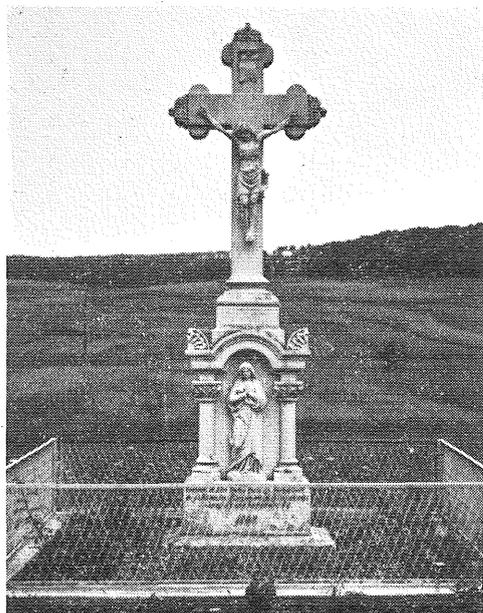
Die Zeit blieb nicht stehen. Roserl war in ihrem Beruf als Schneiderin tüchtig und brachte es zur Vorarbeiterin. Aus Elisabeth war bereits ein Backfisch geworden. Da brach der zweite Weltkrieg aus und die Verbindung mit der al-

ten Heimat war mit einem Schlag abgeschnitten. Die folgenden Jahre waren für die ganze Welt Jahre des Bangens und Hoffens. Die Zeitungen berichteten in großer Aufmachung von Sieg und Vernichtung und nie geahntes Leid erfaßte die Menschheit. Junges, blühendes Leben wurde zum Kanonenfutter, Väter und Mütter beklagten den Tod ihrer Söhne, Ehefrauen weinten um ihre Männer und Kinder wuchsen heran, ohne ihre Väter je gesehen zu haben.

Zu Ende des Krieges war Roserl noch immer an ihrem alten Arbeitsplatz beschäftigt, dem einzigen seit ihrer Ankunft in Amerika. Das Leben begann sich allmählich zu normalisieren, der Briefverkehr mit der Heimat konnte wieder aufgenommen werden und so manches Liebespaket erreichte die Angehörigen, die dankbaren Herzens ihrer Freude darüber in überschwenglichen Briefen Ausdruck verliehen. In diese Zeit fällt die abermalige Vermählung Roserls mit einem Manne, den sie vor längerer Zeit kennen und lieben gelernt hatte. Sie fühlte sich doch noch zu jung, einsam durchs Leben zu gehen, zumal die Zeit, da auch Elisabeth, ihrer fraulichen Bestimmung gemäß, dem Manne ihres Herzens in die Ehe folgen sollte, immer näher rückte.

Obwohl Roserl in Amerika ein schönes Zuhause gefunden hatte, kam sie doch von dem Gedanken nicht los, die alte Heimat wenigstens einmal noch wiederzusehen. Wenn auch die Mutter nicht mehr am Leben ist und auch der Bruder schon vor Jahren im Friedhof des Dorfes zur letzten Rast gebettet wurde, will sie heim kommen. An ihren Gräbern will sie stumme Zwiesprache halten. Wehmütig wird sie sich dann der Zeiten erinnern, die sie mit ihnen gemeinsam verbringen durfte, aber sie wird die Ruhe, die ihre Lieben in der heimatlichen Erde gefunden haben, nicht stören. Nach einem schönen Heimaturlaub wird sie dann zum zweitenmal die große Reise antreten, wohl aber mit dem Unterschied, daß sie diesmal nicht in die Fremde, sondern nach Hause reisen wird.

Felix Graf



## Ein Gruß aus St. Kathrein-Bgld.

Dieses Kreuz erinnert an die Auswanderer von St. Kathrein (Bezirk Oberwart), die 1902 dieses Kreuz errichten ließen.

Die Ortsjugend ließ das Kreuz vor kurzem einfrieden und renovieren.

Die Pfarre St. Kathrein grüßt mit diesem Bild ihre Landsleute in der Ferne.

Die Gemeinde Heiligenbrunn dankt für die Spenden zur Errichtung eines Kriegerdenkmales. Ein inniges „Vergelt's Gott!“ den Sammlern Frau M. Urban, H. Tantschitsch und H. Tamandl.

## Verkauf!

**Schönes Einfamilienhaus**  
mit Garten verkauft in  
**St. Michaeli. Bgld.**  
Frau Theresia Gaal,  
Güssing 29.  
Angebote und Anfragen bei  
Frau Theresia Gaal, Güssing

## Berichtigung!

In der letzten Nummer der „Burgenländischen Gemeinschaft“ wurde irrtümlich der Vorname unseres Mitarbeiters Hw. Geistl. Rat Gerger verwechselt. Es soll richtig heißen: Geistl. Rat Pfarrer Eduard Gerger. Wir bitten um Entschuldigung.

Das „Neue Österreich“ vom 28. September 1963 schreibt:

## Der Plan der B. G.: Bungalowdorf für alte Heimkehrer aus Amerika

Eisenstadt, 27. September

Das „Neue Österreich“ hatte schon mehrfach Gelegenheit, über das verdienstvolle Wirken der „Burgenländischen Gemeinschaft“ unter ihrem Präsidenten Oberamtmann Julius Gmoser zu berichten. Die „Burgenländische Gemeinschaft“ hatte es sich zum Ziel gesetzt, unter den burgenländischen Auswanderern nach Übersee, vor allem denen nach den Vereinigten Staaten, das Heimatgefühl zu erhalten und die Verbindung mit dem Vaterland nicht abreißen zu lassen. Aus diesem Grund wurden seit einigen Jahren, wie schon mehrmals berichtet, Besuchsreisen in Charterflugzeugen unternommen.

Das jüngste Projekt, für das sich Präsident Gmoser nun einsetzt, kann für österreichische Verhältnisse als geradezu sensationell bezeichnet werden: **Im Burgenland soll für Heimkehrer aus dem Ausland ein Bungalowdorf errichtet werden.** Die „Burgenländische Gemeinschaft“ denkt bei diesem Plan vor allem an Rückwanderer, die den Großteil ihres Daseins in Übersee verbracht haben und nun ihr Leben in der Heimat beschließen wollen.

Nach einem arbeitsreichen Leben sollen die burgenländischen Amerikaner ihre Ersparnisse dazu benützen, einen gesicherten und schönen Lebensabend in der Heimat zu verbringen, ohne auf den seit Jahrzehnten in Amerika gewohnten Komfort verzichten zu müssen.

Es ist geplant, dieses Dorf im mittleren oder südlichen

Burgenland erstehen zu lassen. Der Güssinger Architekt Dipl.-Ing. Podlipny wurde beauftragt, die Pläne zu erstellen. In einem schönen Gartenhäuschen sollen ein großes Wohnzimmer (ein sogenannter „Sittingroom“), eine Wohnküche sowie Schlaf- und Badezimmer untergebracht werden. Im Bungalowdorf soll neben einem Supermarket nach amerikanischem Muster auch für ärztliche und seelsorgerische Betreuung, aber auch für Kino und Gemeinschaftsräume gesorgt werden.

Die burgenländische Landesregierung ist an dem Projekt jedenfalls außerordentlich interessiert, weil sie damit die Rückwanderung fördern will. Mit Hilfe der Regierung, der interessierten Gemeinden, der Wohnbauförderung, aber auch mit finanzieller Unterstützung der amerikanischen Burgenländer soll das Projekt verwirklicht werden.

Die Gemeinde Güssing hat sich bereit erklärt — sollte das Heimkehrerdorf in ihrem Bereich errichtet werden —, den Bauplatz gratis zur Verfügung zu stellen.

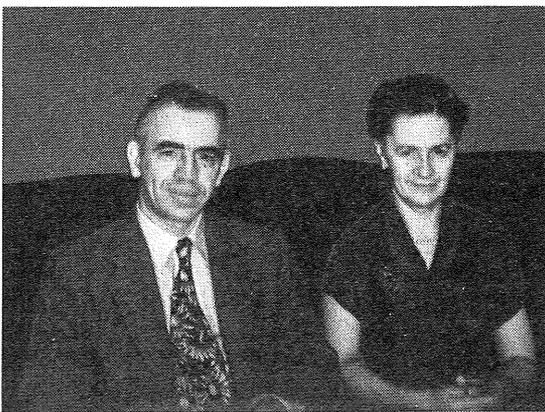
### Hiezu folgendes:

Die B. G. hat tatsächlich solche Pläne. Wie jedoch die Finanzierung durchgeführt wird, wo solche Häuser erstehen sollen oder ein solches Dorf errichtet werden soll, wie sich die Regierung dazu stellt und was die Gemeinde Güssing dazu sagt, ist noch nicht bekannt. Die B. G. prüft dzt. erst die Möglichkeiten der Durchführung dieses Vorhabens und wird bei gegebener Zeit an die Mitglieder herantreten.

## Aus der neuen Heimat

### Aus Chicago erericht uns folgender Brief:

„Am 13. Mai 1963 starb in Chicago, Ill., nach fünftägiger sehr schwerer Erkrankung, Mrs. **Bernard Bode**, Mitglied der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Mrs. Mary Miko-



lasschek wurde am 2. April 1899 in Wiesfleck bei Pinkafeld geboren. Sie starb im 25. Jahre ihrer Ehe mit Mr. Bernard Bode, der von Koblenz am Rhein kommt, wo er 1898 geboren wurde.

### Hier sind wichtige Hinweise für Sie

#### Telephonnummern unserer

#### Mitarbeiter:

- Mr. Frank Volkovits, Chicago  
582-6656
- Mr. John Loipersbeck, Chicago  
BE 84642
- Mr. Joe Baumann, New York  
LE 5-8600
- Mr. Frank Hemmer, Toronto, Can.  
767-7382
- Mrs. Freytag, Cookville, Can.  
2770226
- Mr. Joseph Leyrer, New York  
FL 93448
- Mr. Julius Gmoser, Allentown, Pa.  
215/4347710
- Mr. Joe Krumplitsch, Milwaukee  
HO 42-842
- Mr. Frank Dunst, Detroit  
VJ 3-4386
- Mr. Julius Loipersbeck, St. Paul  
HU 9-5530

#### Schwester

Mary Elva OSF.  
St. Francis Ophanage  
17961 Orwigsburg, Pa.



grüßt mit diesem Bilde ihre Lieben  
in Bocksdorf

## Mitglieder, Achtung!

Diesem Heft liegt ein Erlagschein zur Begleichung des rückständigen Mitgliedsbeitrages bei. Sollten Sie den Beitrag für das Jahr 1963 schon beglichen haben, verwenden Sie, bitte, den Erlagschein zur Bezahlung des zu Beginn des Jahres 1964 fälligen Mitgliedsbeitrages.

Die Vereinsleitung

# CHRONIK DER HEIMAT

## BOCKSDORF

*Pfarrhofweihe:* Am 22. September wurde unter Beisein des Bischofs von Uganda und des Diözesanbischofs DDr. Stefan Laszlo der neue Pfarrhof in Bocksdorf feierlich eingeweiht.

## BONISDORF

*Sterbefall:* Am 7. September starb der Landwirt Karl Lapoca, Nr. 25, im Alter von 66 Jahren.

## BURGAUBERG

*Sterbefall:* Der Gastwirt Hermann Trummer, Nr. 5, ist am 27. September im Alter von 44 Jahren gestorben.

## DEUTSCH-BIELING

*Todesfall:* Im Alter von 79 Jahren starb am 3. September Vinzenz Paul, Nr. 37.

## DEUTSCH-KALTENBRUNN

*Eine folgenschwere Zigarette:* Beim Versuch, sich während der Fahrt am 30. September vor der Ortschaft D.-Kaltenbrunn eine Zigarette anzurauen, verriß der 25jährige Franz Staber aus D.-Kaltenbrunn seinen Pkw, wodurch das Fahrzeug auf die linke Fahrbahnseite geriet und gegen einen Telefonmast fuhr, so daß dieser abgerissen wurde. Staber wurde verletzt.

## DEUTSCH-SCHÜTZEN

*Fahrerflucht:* Am 6. Oktober wurde in D.-Schützen von einem fahrerflüchtigen Pkw-Lenker ein Lichtmast beschädigt und die darauf montierte Straßenlaterne heruntergerissen. Der Lenker des Pkws fuhr mit dem Fahrzeug, ohne den Unfall zu melden, weiter und konnte bisher nicht ausgeforscht werden.

## D.-TSCHANTSCHENDORF

*In den Straßengraben gefahren:* Am 25. September geriet auf der Bundesstraße in D.-Tschantschendorf ein Tankwagenzug, welcher vom 35jährigen Leopold Patocka aus Wien gelenkt wurde, während eines Ausweichmanö-

vers infolge Gegenverkehr zu weit an den rechten Fahrbahnrand. Der Tankwagen fuhr dadurch in den Straßengraben und kippte um. Es entstand ein Sachschaden von S 70.000.—

## DOBERSDORF

*Eheschließung:* Adolf Kracher, Nr. 71, und Aloisia Weber, Krobotek 95, schlossen am 4. Oktober den Bund fürs Leben.

## EBERAU

*Neues Kassenlokal:* Die Raiffeisenkasse Eberau erhielt nunmehr ein neues Kassenlokal. Es wurde kürzlich seiner Bestimmung übergeben.

*Sterbefall:* Im Alter von 65 Jahren verstarb in Eisenstadt am 13. Oktober Volksschuldirektor i. R. Friedrich Alfons. Mit ihm ist ein Vertreter der alten burgenländischen Lehrergeneration heimgegangen, der weit über seinen Wirkungskreis hinaus ob seines freundlichen und hilfsbereiten Wesens beliebt und geschätzt war.

## GAMISCHDORF

*Todesfall:* Am 19. August starb Ludwig Ifkovits, Nr. 39, im Alter von 74 Jahren.

*Geburt:* Den Eheleuten Helene und Otto Jandrasits, Nr. 5, wurde am 18. September ein Mädchen geboren.

## GERERSDORF

*Neuer Pfarrhof:* Die Gemeindeväter haben für

## Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Markenuhren - Omega - JWC - Tissot  
Kuckucksuhren - Jahresuhren - Schmuck in solidem Gold  
und Silber**

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

**Willi Mayer**

**Oberwart**

Bahnhofstraße 1

Uhrmachermeister

**Güssing, Hauptplatz 1**

**Wien VII,**

Seidengasse 32

## EISENBERG

*Sterbefall:* Nach langem, schwerem Leiden ist am 22. September der Landwirt Josef Krutzler gestorben.

## EISENSTADT

*Ehrung:* Landeshauptmann Lentsch empfing in seiner Eigenschaft als Schulerferent der Landesregierung am 17. September im Beisein von Landesoberregierungsrat Dr. Sühs insgesamt 56 Lehrpersonen aus Anlaß ihres 25- bzw. 40jährigen Dienstjubiläums.

ihren Pfarrer ein neues Heim geschaffen. Der neu erbaute Pfarrhof, dessen Baukosten sich auf etwa S 400.000.— belaufen, wird in Kürze bezugsfertig sein.

## GLASING

*Sterbefall:* Im Alter von 68 Jahren starb am 6. September Michael Stranzl, Nr. 46.

## GOLS

*Tödlicher Unfall durch Gärgase:* Am 1. Oktober begab sich der 50jährige Landwirt Lorenz Pridt aus Gols in seinen Weinkeller, um Nachschau zu halten, ob alles in Ordnung sei. Vermutlich durch Gärgase dürfte Pridt plötzlich von Übelkeit befallen worden sein, so daß er sich nicht mehr aus dem Keller entfernen konnte. Gegen 16.25 Uhr wurde er von seiner Gattin, die von der Feldarbeit heimkehrte, im Keller liegend, tot aufgefunden. Die ärztliche Totenbeschau ergab als Todesursache Erstickung.

## GROSS-MÜRBI SCH

*Hochzeit:* Franz Hirzy, Nr. 31, heiratete am 20. September Ella Klucserics, Nr. 12.

*Bewußtlos aufgefunden:* Am 13. Oktober stürzte der Landwirt Karl Jandrasits aus Groß-Mürbisch mit seinem Moped und blieb bewußtlos liegen. Er wurde in das Landeskrankenhaus Güssing gebracht.

## Bei allen Reisen in die Heimat

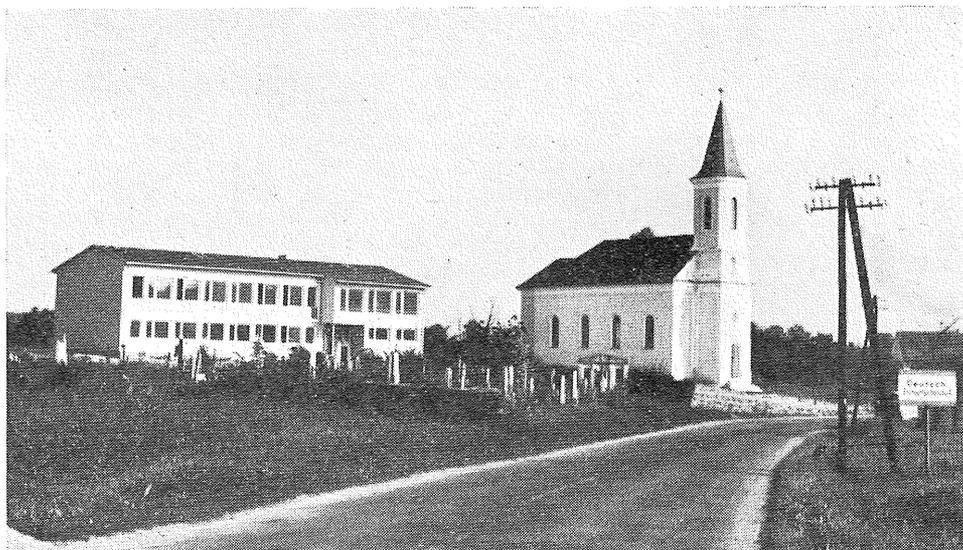


**KOCH**

**OVERSEAS CO., INC.**  
206 EAST 86<sup>th</sup> ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,  
Reisen in  
Amerika,  
Cruises nach dem  
Süden,  
wenden Sie sich  
bitte immer an uns —  
Wir garantieren einen  
100%igen Dienst



## D.-Tschantschendorf erhielt eine moderne Schule

Zu Beginn dieses Schuljahres wurde neben der Pfarrkirche in Deutsch-Tschantschendorf die neue Volksschule eröffnet.

Sehr groß ist die Zahl der neuen Volksschulen, die nach Kriegsende im Burgenland errichtet wurden.

## Aktuelles aus dem Burgenland Der Wirtschaftsaufbau im Südburgenland

(Burgenländischer Pressedienst — 12. Oktober 1963)

Am 8. Oktober 1963 veranstaltete der Verein zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft eine Pressefahrt in das südliche Burgenland, um den Stand des Wirtschaftsaufbaues zu zeigen.

Unter Mitwirkung des Vereines ist es in nunmehr siebenjähriger Tätigkeit gelungen, **rund 70 Betriebe neu** im Burgenland zur Ansiedlung zu bringen bzw. bestehende Betriebe beträchtlich auszubauen.

Einen grundlegenden Überblick erhielten die Pressevertreter in Stegersbach vom Obmann des Vereines zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft, Landeshauptmann a. D. **Wagner**, der rückhaltlos feststellte, daß die Arbeit zwar bemerkenswerte Erfolge gebracht, jedoch zur Lösung des Wanderarbeiterproblems, das ursprünglich im Vordergrund der Betrachtung gestanden sei, wenig beigetragen habe. Dies deshalb, weil durch die neuen Betriebe hauptsächlich Frauen beschäftigt würden, die bisher nur im Haushalt oder in der eigenen Landwirtschaft tätig waren, und weil die Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft größer sei als der Zuwachs an industriellen oder gewerblichen Arbeitsplätzen.

Als Obmannstellvertreter des Vereines unterstrich Arbeiterkammerpräsident **LAbg. Babanitz** die Feststellung, daß durch die paritätische Zusammenarbeit der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinstitutionen in den Fragen des Wirtschaftsaufbaues alles Trennende ausgeschaltet und eine gemeinsame Linie gefunden wurde, was sich bestens bewährt habe. Der Wirtschaftsaufbau im Burgenland sei schon deshalb unbedingt erforderlich, um das krasse Zurückbleiben des Durchschnittseinkommens im Burgenland gegenüber dem österreichischen Durchschnitt wenigstens zu mildern.

Während der ganzen Fahrt erläuterte der Geschäftsführer des Vereines zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft, **Dr. Michael Hetfleisch**, die wirtschaftliche Situation in den einzelnen Orten und Bezirken, die Erfolge, die Planungen und Probleme.

Eine interessante Entwicklung konnte in Stegersbach beobachtet werden. Die Möbelfabrik **Loos**, die sich aus eigener Kraft von einem bodenständigen Handwerksbetrieb zu einem leistungsfähigen Großbetrieb entwickelt hat, errichtet nunmehr neue, moderne Werkshallen. Die Wäschefabrik „Gloriette“ hat daneben eine neue große Werkshalle er-

richtet, in der der Betrieb bereits aufgenommen wurde. Da schließlich auch das ebenfalls in Stegersbach ansässige Unternehmen **Elestherm** sehr initiativ tätig ist, darf man diese Gemeinde bereits als beachtlichen Industrieort bezeichnen.

In Sulz bei Güssing wurde die **Vita-Quelle** besichtigt, die als „Güssinger Mineralwasser“ eine sehr merkwürdige Position auf dem Wiener Markt erobert hat. In Sulz haben die Pläne zum Umbau des ehemaligen Schloßchen in ein Hotel und zur Erbauung eines Kurhauses auf der benachbarten Anhöhe greifbare Gestalt angenommen.

Auch in Güssing erbrachte die Besichtigung eine interessante Gegenüberstellung, nämlich zuerst einen Besuch bei der **Bäckerei Wolf**, die aus einem alteingesessenen Einmann-Betrieb innerhalb weniger Jahre zu einem Fabriksunternehmen aufgestiegen ist. Seine Bedeutung wird daraus ersichtlich, daß **Wolf** in Güssing heute an der gesamten österreichischen Teigwarenfabrikation mengenmäßig mit 6 % beteiligt ist. Im Zuge der planmäßigen Bemühungen wurde ein Zweigbetrieb der bekannten großen **Trikotfabrik Altmann** in Güssing errichtet.

Den Abschluß bildete ein Besuch in **Jennersdorf**, wo die westdeutsche **Frottierwarenfabrik Vossen** eine Niederlassung errichtet hat. Ein Teil der Betriebs- und Lageräume befindet sich noch in den Behelfsunterkünften in **Neumarkt an der Raab**, die Weberei arbeitet bereits in einem Trakt des neuen großen Gebäudes am Ortsrand von **Jennersdorf**.

Der Gesamteindruck ist der, daß das Burgenland sichtlich im Begriffe steht, sich in ein Industrieland zu verwandeln, ohne jedoch seinen landschaftlichen Reiz zu verlieren. Aus den Erläuterungen ergab sich zur Genüge, daß vor allem im Südburgenland zahlreiche Ortschaften als Ruhe- und Erholungsdörfer dem Fremdenverkehr vorbehalten bleiben sollen, die Pläne zu Ausbau von **Sulz**, die Erbauung eines prachtvollen Freibades in **Güssing** und andere Tatsachen und Planungen kennzeichnen deutlich die ebenmäßige Berücksichtigung beider Wirtschaftszweige.

Es werden aber noch eine Reihe von Erschließungsmaßnahmen durchzuführen sein, bis der wirtschaftliche Aufschwung in vollem Umfang auf die Bezirke **Güssing** und **Jennersdorf** übergreifen wird. Es werden auch auf Jahre hinaus noch zahlreiche Wünsche offen bleiben, doch bestehen keine Zweifel, daß der bisher beschrittene Weg nützlich war und weiterbeschritten werden muß.

## GÜSSING

*Burgrestaurierung:* Mit den Restaurierungsarbeiten auf der Burgruine wurde dieser Tage begonnen. Es ist geplant, alljährlich einen gewissen Teil des stark beschädigten Mauerwerkes zu restaurieren, wofür jedes Jahr über S 100.000.— zur Verfügung stehen. Der Burgverein unter Führung des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Mayer hat vor Jahren beschlossen, die Restaurierung der Burgruine durchzuführen. Mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes und der Landesregierung war es möglich, das idyllische Wahrzeichen von Güssing vor dem gänzlichen Verfall zu retten. Bisher wurden für die Restaurierungsarbeiten bereits rund eine Million Schilling ausgegeben.

*Eigentumswohnhaus:* Am Bau eines Eigentumswohnhauses in Form eines Wohnblocks wird in der Grabengasse, nahe des Damms, fleißig gearbeitet. Damit wird wieder für ca. 15 Familien neuer Wohnraum geschaffen.

## GÜTTENBACH

*Hochzeiten:* Den Bund für das Leben schlossen am 14. September: Rosa Herczeg, Nr. 85, mit Friedrich Schuch, Nr. 152, und Angela Jandrisovits, Nr. 198, mit Anton Mladensich aus Kleinwarasdorf.

## HAGENS DORF

*Grenzverletzung durch unbekanntes Flugzeug:* Am 24. September wurde von zwei Gendarmeriebeamten ein unbekanntes Düsenflugzeug aus Ungarn kommend beobachtet, welches bei Hagensdorf die Staatsgrenze nach Österreich überflog und südöstlich von Güssing wieder in Richtung Osten abdrehte.

## HORITSCHON

*Unvorsichtig gefahren:* Am 30. September fuhr Wilhelm Ribarits aus Oberpullendorf mit seinem Pkw dertart unvorsichtig durch die Ortschaft Horitschon, daß er mit der vorschrittswidrig auf der linken Seite mit einem Fahrrad entgegenkommenden Maria Schutzer zusammenstieß. Bei diesem

Zusammenstoß flog Maria Schutzer durch die Windschutzscheibe in das Innere des Pkws und zog sich verschiedene Verletzungen zu. Sie mußte in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden. Ribarits blieb unverletzt.

## JABING

*Diebstahl:* Am 16. September haben bisher unbekannte Täter aus einer in der Küche der Ella Bogad, Jabing 112, verwahrten Handtasche eine Geldbörse mit einem Betrag von ca. 800 Schilling und dem dort auf Besuch weilenden Anton Antl aus Leopoldsdorf aus seiner im Schlafzimmer auf einem Sessel hängenden Hose die Geldbörse mit einem Betrag von ca. 1300 S gestohlen. Zur Tatzeit war die Wohnung nicht versperrt.

## JENNERSDORF

*Arbeitsunfall:* Am 10. September entglitt dem 16jährigen Glaserlehrling Franz Kahr aus Bonisdorf bei Zugschneidarbeiten in der Werkstätte des Walter Polanetz in Jennersdorf eine Glastafel und verletzte Kahr am rechten Handgelenk. Kahr wurde mit Schnittwunden am rechten Handgelenk in das Landeskrankenhaus Güssing eingeliefert.

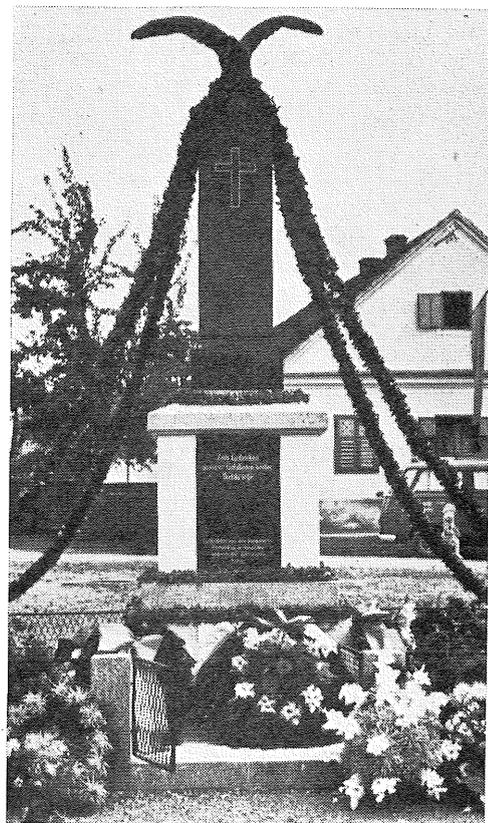
## JOIS

*Neues Lagerhaus:* Die bekannte Weinbaugemeinde Jois hat doppelten Grund zur Freude. In feierlicher Form wurde das neue Lagerhaus sowie der Winzerkeller der Winzergenossenschaft ihrer Bestimmung übergeben. Die Bedeutung dieses Tages wurde durch die Anwesenheit des Landtagspräsidenten Ok.-Rat Hautzinger unterstrichen.

## JORMANNSDORF

*In das Fahrzeug gelaufen:* Am 12. Oktober fuhr der Lehrling Ferdinand Glavanovits aus Mariasdorf mit seinem Moped durch Jormannsdorf. Ihm lief die zehnjährige Schülerin Ingeborg Kappel vor das Fahrzeug, sodaß er sie niederstieß und zum Sturz kam. Während das Kind leicht verletzt wurde, erlitt der Mopedfahrer schwere Verletzungen.

## Das neue Kriegerdenkmal in Tobaj



wurde am 1. September 1963 feierlich geweiht. Dieses Denkmal wurde von dankbaren Freunden in Amerika und der Gemeinde Tobaj gewidmet.

## KALCH

*Sterbefall:* Am 6. September starb die Landwirtin Anna Meitz, Nr. 49, im Alter von 66 Jahren.

*Schulweihe:* Am 6. Oktober weihte Domkustos Prälat Ettl unter Assistenz von Dechant Schaffer aus Mogensdorf und Ortspfarrer Strecker die durch Umbau erweiterte dreiklassige Volksschule in Kalch. Die Gesamtbaukosten ohne Einrichtung beliefen sich auf S 974.000.—, davon trug das Land bisher S 650.000.—. Der neue Bau fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.

## KAISERSDORF

*Sterbefall:* Am 12. September starb im Alter von 68 Jahren die Rentnerin Katharina Nusbaum, Nr. 20, an Lungenembolie.

## KLEINWARASDORF

*Sterbefälle:* Am 28. August starb im Alter von 52 Jahren der Kaufmann Paul Neubauer, Nr. 190. - Am 1. Oktober starb der Landwirt Michael Tomsich, Nr. 167, im Alter von 84 Jahren. - Am 6. Oktober starb die Direktorsgattin Helena Balogh, geb. Szathmary, Nr. 286, im Alter von 68 Jahren. Am 8. Oktober wurde sie unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Lehrerschaft zur letzten Ruhe getragen.

### Flugkarten

### Bahnkarten

### Schiffskarten

### Vertrauenssache

Wenden Sie sich an den  
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

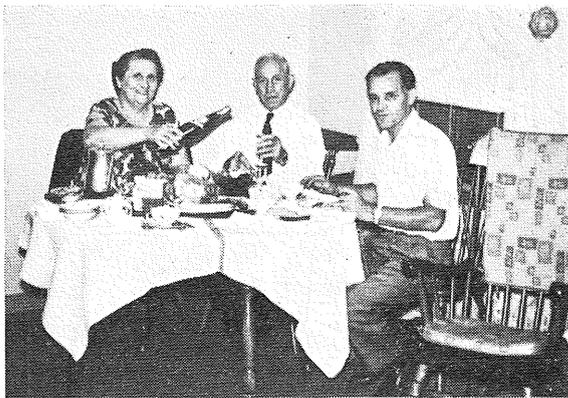
## JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

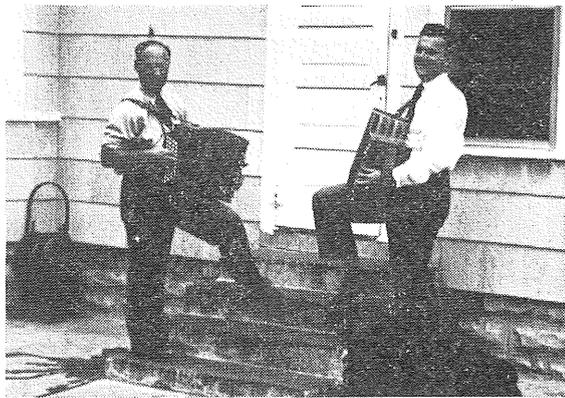
Telefon: Edlitz 4

# Eine Reise durch Nordamerika

unternahm im Auftrage des Vorstandes der B. G. unser Organisationsreferent und Schriftführer Prof. Walter Dujmovits in der Zeit vom 17. August bis 1. September 1963. Er besuchte die Städte New York, Allentown, Chicago, Millwaukee, Minneapolis - St. Paul und Toronto, wo er mit Mitarbeitern der „Burgenländischen Gemeinschaft“ Besprechungen führte. Dabei wurden in erster Linie organisatorische Fragen behandelt. Die Gastfreundschaft unserer Landsleute und ihre erfolgreiche Tätigkeit für die Heimat haben nachhaltigen Eindruck hinterlassen.



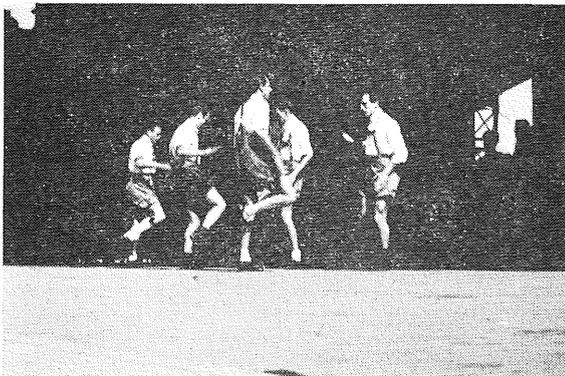
Unsere Mitarbeiter in Chicago:  
Frau **Schneller**, die Herren **Loipersbeck** und  
**Volkovits**



Auch am Mississippi erklingen heimatliche  
Weisen . . .  
Mit Julius **Loipersbeck** (St. Paul)



Auf Besuch beim „Austrian Club Edelweiß“  
in Toronto  
(Ganz rechts Franz **Hemmer**)



Eine Aufführung der Tanzgruppe des  
„Edelweiß-Club“, dem viele Burgenländer  
angehören

## KOBERSDORF

**Sterbefall:** Am 4. September starb im Alter von 68 Jahren Maria Prandlhofer, Stranz Nr. 5.

## KOHFIDISCH

**Verkehrsunfall mit Fahrerflucht:** Am 6. Oktober fuhr der 21jährige Mechaniker Hermann Enzenberger aus Kohfidisch mit seinem Pkw von Oberwart nach Markt Allhau, als er infolge zu hoher Fahrgeschwindigkeit und einer vermuteten Alkoholisierung in einer Kurve von der Fahrbahn abkam, an einem Brückensockel anfuhr, wobei sich der Pkw überschlug und schließlich mit den Rädern nach oben liegen blieb. Dadurch wurden die im Pkw mitfahrenden Stefan Stangel, Johann Gober, Hermann Pöll und Michael Horvath, alle aus Kohfidisch, mehr oder minder schwer verletzt. Der Pkw-Lenker flüchtete nach dem Unfall und mußte erst ausgeforscht werden.

## KÖNIGSDORF

**Er fuhr nur 100 Meter:** Am 13. Oktober nahm der Hilfsarbeiter Alfred Entler aus Königsdorf einen vor einem Gasthaus abgestellten Pkw unbefugt und ohne im Besitze eines Führerscheines zu sein, in Betrieb und stieß schon nach 100 Meter Fahrtstrecke mit einem entgegenkommenden Pkw, gelenkt vom Hilfsarbeiter Franz Mehlmaier aus Weiz zusammen. Dadurch wurde Entler leicht verletzt.

## KROATISCH-MINIHOFF

**Feuerwehrfest:** In Kroatisch-Minihof fand kürzlich die feierliche Weihe eines neuen Aggregates statt, die von Pfarrer Geza Horvath vorgenommen wurde.

## KROBOTEK

**Hochzeit:** Am 19. Oktober schlossen Hermann Waßland, Nr. 16, und Ernestine Steigl, Wallendorf 109, die Ehe.

## KROTTENDORF

**Sturz mit dem Motorrad:** Am 15. September kam der 42jährige Schmiedegehilfe Karl Stoff aus Kalch mit seinem Motorrad in Krottendorf vor dem Gasthaus Wiesenwirt aus bisher unbekannter Ursache zum Sturz. Dabei zog er sich leichte Verletzungen zu. Die mitfahrende 52jährige Rosa Ulrich aus Kalch wurde aber mit einer Kopfverletzung in das Krankenhaus Feldbach eingeliefert.

## KUKMIRN

*Todesfälle:* Johann Graf, Nr. 110, ist am 13. September mit 61 Jahren und Alois Traurio, Nr. 23, am 1. Oktober mit 63 Jahren gestorben.

## LIMBACH

*Hochzeit:* Eduard Reichl, Nr. 102, und Maria Erking, Nr. 102, vermählten sich am 5. Oktober.

## MARIASDORF

*Trauung:* Am 12. Oktober haben der Zimmerer Johann Karner, Nr. 11, und die Hilfsarbeiterin Theresia Weichselberger, Nr. 64, die Ehe geschlossen.

## MARKT ALLHAU

*Sterbefall:* Am 12. Oktober verstarb im Alter von 69 Jahren die Landwirtin Elisabeth Gall, geb. Gall, Nr. 162.

## MARKT NEUHODIS

*Ernennung:* Mit Wirkung vom 1. Oktober wurde der bisherige Hilfsamtmann in Steinberg a. d. Rabnitz, Rudolf Hufnagl, zum leitenden Gemeindeamtmann der Gemeinde Markt Neuhodis bestellt; der neuernannte Oberamtmann ist gebürtiger Lutzmannsbürger.

## MOGERSDORF

*Große Vorbereitungen:* Im Zuge der Vorbereitungen zur 300-Jahr-Feier der Türken Schlacht bei Mogersdorf wird derzeit eifrig am Ausbau der Ortskanalisation, an der Ortsdurchfahrt und am Güterweg gearbeitet.

## MOSCHENDORF

*Sterbefälle:* Gregor Mittl, Nr. 57, ist am 11. September im Alter von 81 Jahren und Katharina Gasper, Nr. 4, am 17. September im Alter von 45 Jahren gestorben.

## NECKENMARKT

*Sterbefall:* Am 8. September starb im Alter von 77 Jahren der Rentner Johann Zach, Lange Zeile 81.

## NEUBERG

*Hochzeit:* Ilse Blaskovits, Nr. 127, und Josef Pomper, Nr. 260, haben am 17. August den Bund fürs Leben geschlossen.

## NEUDAUBERG

*Brand:* Angeblich durch Selbstentzündung des Heues brach am 28. September im Anwesen des Michael Laschet ein Brand aus, der den Großteil des Wirtschaftsgebäudes einäscherte.

## NEUDÖRFL A. D. LEITHA

*Vermählung:* Am 1. September traten in Neudörfel Hildegard Wittmann und der Elektriker Gerhard Vraný aus Sauerbrunn zum Traualtar.

## NEUHAUS A. KLB.

*Sterbefall:* Am 21. September starb Anna Holzmann, geb. Katzbeck, Nr. 94, im Alter von 90 Jahren.

## NEUMARKT A. D. RAAB

*Tödlicher Unfall:* Am 9. Oktober erlitt die 75jährige Landwirtin Karoline Zotter aus Neumarkt, während sie ein Pferdefuhrwerk, welches mit Maisstroh und Kürbissen beladen war, besteigen wollte, durch Herabfallen vom Wagen eine Gehirnblutung, an deren Folgen sie unmittelbar hernach verstarb.

## NEUSIEDL BEI GÜSSING

*Verbrüfung eines Kindes:* Am 6. Oktober stürzte der zweijährige Harald Kogelmann aus Neusiedl b. G. in der Küche des elterlichen Anwesens in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne, wodurch das Kind Verbrennungen verschiedener Grade erlitt, denen es tags darauf erlag.

## NEUSIEDL AM SEE

*Verkehrsunfall:* Der Postvorstand aus Neusiedl am See Franz Sterba fuhr am 17. September beim Ortsausgang von Wallern mit seinem Pkw in einen am Straßenrand abgestellten Lkw, wobei er schwer verletzt wurde und der neben ihm sitzende Sohn, der 21jährige Postangestellte Josef Franz Sterba, tödlich verunglückte. Der Junge erlitt eine Schädelzertrümmerung mit Gehirnaustritt.

## NEUSTIFT B. GÜSSING

*Todesfall:* Franz Gröller, Nr. 121, ist am 14. September mit 89 Jahren gestorben.

## NEUTAL

*Sterbefall:* Vor kurzem starb im Alter von 64 Jahren Karl Reichenhofer, Nr. 195, an Krebs.

*Unfall:* Auf dem Berg von Siegraben kam der Lehrer Rudolf Koth mit seinem Pkw ins Schleudern und stürzte über die Böschung. Er selbst und seine Mutter erlitten so schwere Verletzungen, daß sie ins Unfallkrankenhaus Wien eingeliefert werden mußten. Seine Gattin und das Kind wurden in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert.

## NIKITSCH

*Sterbefälle:* Am 15. September wurde unter Beteiligung von weit über tausend Trauergästen der allseits beliebte und verdienstvolle Volksschuldirektor Ignaz Blazovich im Alter von 60 Jahren zu Grabe getragen. Sechzehn Priester und ca. 160 Lehrpersonen gaben ihm das letzte Geleite. Der Landesschulinspektor Hofrat Nowak, der BSI Reg.-Rat Zvonarich und Vertreter der Institutionen, an denen er mitgearbeitet hatte, nahmen Abschied von dem Verstorbenen. Mit ihm hat das kroatische Volkstum einen hervorragenden Führer und Mitarbeiter verloren. — Im Alter von 72 Jahren starb am 20. August Genoveva Darabos, Nr. 64.

## Hochzeitsglocken läuten



Foto Liszt

**Fritz Vurglits und Renate Wölfer  
aus Großpetersdorf**

schlossen am 7. Juli 1963 den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild grüßen die Neuvermählten ihre Angehörigen in Amerika

## OBERBILDEIN

*Von einem Pkw niedergestossen:* Am 28. September stieß der 28jährige Gerhard Frank, Uhrmachermeister aus Wien, mit seinem Pkw in der Nähe von Oberbildein angeblich wegen Blendung eines Gegenfahrzeuges den Fußgänger Johann Müller, Landwirt aus Oberbildein, nieder und verletzte ihn schwer. Er wurde in das Landeskrankenhaus Güssing eingeliefert.

## OBERPULLENDORF

*Unfälle:* Zu einer Unfallkreuzung entwickelte sich die Kreuzung bei der Einfahrt nach Oberpullendorf. Innerhalb von vier Wochen ereigneten sich dort acht schwere Unfälle. Erst kürzlich beachtete ein Mechanikerehepaar aus Wien den Vorrang nicht, stieß mit einem anderen Pkw zusammen, wobei beide Insassen, Friedrich Hergöth und Margarete, den Tod fanden.

## OBERWART

*Eheschließungen:* Der Dachdecker Geselle Friedrich Samer, Steinamangerstraße 22, und die Schneidergesellin Maria Magdalena Toth, Nestroygasse 7, haben am 12. Oktober die Ehe geschlossen. — Gleichfalls am 12. Oktober haben der Dachdecker Geselle Fritz Ringbauer, Johann-Strauß-Gasse 35, und die Näherin Margarete Szabo, Grazerstraße 124, geheiratet.

## OBER- und UNTERBILDEIN

*Landjugendtreffen:* Der Absolventenverein der Bauern- und Hauswirtschaftsschule veranstaltete mit den Landjugendgruppen der Bezirke Güssing, Oberwart und Jennersdorf am 13. Oktober in Ober- und Unterbildein ein Regional-Jugendtreffen, bei welchem ein umfangreiches Programm vorgesehen war.

## OLLERSDORF

*Uom Traktor gefallen:* Am 18. September kam die Zugmaschine des 64jährigen Landwirtes Engelbert Winkler aus Ollersdorf auf einem abschüssigen Feldweg ins Schleudern und überschlug sich. Winkler fiel vom Traktor und wurde dabei leicht verletzt.

## PAMHAGEN

*Scheunenbrand:* Am 6. Oktober knapp vor Mitternacht geriet aus bisher unbekannter ein Schuppen und die Scheune des Anwesens der Anna Koppi, Söllnergasse 26, in Brand, wodurch verschiedene Futtermittelvorräte und landwirtschaftliche Geräte, sowie 40 Hühner vernichtet wurden.

## RAIDING

*Neuer Ehrenbürger:* Am 22. September fand im Gemeindehaus in Raiding im Rahmen einer Festsetzung des Gemeinderates die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Bezirksschulinspektor Franz Glavanits statt.

## RAUCHWART

*Ohne Vorsicht gefahren:* Am 21. September erfaßte der Hilfsarbeiter Rudolf Erkingner aus Ollersdorf die zehnjährige Schülerin Gertraud Rothen aus Rauchwart mit seinem Pkw vor dem Hause Nr. 57 in Rauchwart, sodaß das Kind auf die Motorhaube fiel und nach 21 Meter auf die Straße geschleudert wurde. Es wurde im bewußtlosen Zustand in das Krankenhaus Güssing eingeliefert.

## RAX

*Von einem Moped niedergestoßen:* Am 27. September fuhr die 28jährige Kornelia Ehrhitz aus Rax mit einem Moped auf dem Güterweg von Henndorf nach Rax, wobei sie die 80jährige Hermine Poglitsch aus Rax niederstieß. Der Unfall ereignete sich insofern, als Hermine Poglitsch im Momente, als sie das Motorengeräusch hörte, von der linken auf die rechte Wegseite gehen wollte. Durch den Unfall kamen beide Personen zum Sturz und erlitten leichte Verletzungen.

## RECHNITZ

*Todesfälle:* Am 1. Oktober verstarb im Alter von 77 Jahren die Landwirtin Maria Kosarits, geb. Görz, Steinamangerergasse. — Im hohen Alter von 88 Jahren starb am 7. Oktober die Rentnerin Maria Radl, geb. Kappel, Nußgrabengasse 16.

*Schwerer Verkehrsunfall:* Am 2. Oktober stießen der 18jährige Bautechniker Erwin Brandstätter aus Rechnitz mit seinem Moped und der 20jährige Angestellte Walter Graf aus Rechnitz mit seinem Pkw in der Ortschaft Rechnitz frontal zusammen. Dadurch wurde der Mopedlenker verletzt und in das Krankenhaus Oberwart eingeliefert. Brandstätter hatte trotz Gegenverkehr überholt.

## REINERSDORF

*Güterwegbau:* Am Güterwegbau zur Erschließung der Ortsbergen wird gegenwärtig gearbeitet. In etwa zwei Jahren sollen alle Häufer an das feste Ortsstraßennetz angeschlossen sein. Ebenso werden die Regulierungsarbeiten fortgesetzt, um ehestens den jährlichen Überflutungen Herr zu werden.

## ROSENDORF

*Hochzeit:* Am 5. Oktober vermählten sich Willibald Deutsch, Rosendorf 9, und Irmgard Waland, Krobotek 50.

## ROTEBURG

*Sterbefall:* An den Folgen eines Herzinfarktes verstarb ganz unerwartet am 22. September die im Haushalt tätig gewesene Juliana Farkas, geb. Baumgartner, Nr. 60, im Alter von 62 Jahren.

*Geburt:* Am 19. September wurde dem Ehepaar Wilhelm und Maria Saurer, Nr. 63, ein Mädchen geboren.

## RUDERSDORF

*Hochzeiten:* Am 5. Oktober vermählten sich der Bundesbahnbedienstete Josef Deutsch, Blumengasse 219, und die Fabrikarbeiterin Gertrud Ernst, Bergen 108, und der Mechaniker Franz Pokits, Fürstenfelderstraße 206, und die Fabrikarbeiterin Heidelinde Kogelmann, Hintergasse 12.

*Tödlicher Verkehrsunfall:* Am 8. Oktober stieß der Malermeister Eduard Bauer aus Rudersdorf mit seinem Kombi-Fahrzeug auf der Bundesstraße zwischen Henndorf und Rudersdorf den Hilfsarbeiter Rudolf Lebitsch aus Rudersdorf nieder und verletzte ihn so schwer, daß er auf der Stelle tot war. Angeblich benützte der Fußgänger die Straßenmitte und torkelte dem Kraftfahrzeuglenker vor das Fahrzeug.

## STEGERSBACH

*Hochzeit:* Kranführer Herbert Oberdorfer, Nr. 173, und Hilfsarbeiterin Helga Faßl, Nr. 596, haben am 21. September die Ehe geschlossen.

## STEINBERG

*Sterbefall:* Am 5. August starb im Alter von 41 Jahren der Kraftfahrer Stefan Stampf, Nr. 135.

## STEINFURT

*Hochzeit:* Eleonore Mahr, Nr. 15, schloß am 14. September mit Adolf Kramser, Kalch 65, den Bund fürs Leben.

## STINATZ

*Sterbefall:* Dem Ehepaar Johann und Maria Baumgartner, Hauptstraße 64, ist am 12. September ihr Töchterchen Gabriele im Alter von drei Monaten im Krankenhaus zu Oberwart verstorben.

## ST. MICHAEL I. BGLD.

*Todesfall:* Am 23. August starb Christian Radakovits, Nr. 104, im Alter von 81 Jahren.

## STOOB

*Sterbefälle:* Im Alter von 90 Jahren und 8 Monaten starb Theresia Vogl, geb. Wohlmut, Fabrikstraße 14, an Altersschwäche. — Der Landwirt Michael Binder, Nr. 129, starb im Alter von 76 Jahren.

## STREM

*Neuer Ortspfarrer:* Pfarrer Dr. Ludwig Illias wurde als neuer Seelsorger für die verwaiste Pfarre von Strem bestellt. Der Genannte, welcher vorher in

der Pfarre Großmürbisch tätig war, wurde kürzlich in sein neues Amt eingeführt.

*Staubfreimachung:* Ein langgehegter Wunsch der Gemeindeväter von Strem geht nunmehr in Erfüllung. Das Ortsstraßennetz in Richtung Steinfurt, Sumetendorf und die Bahnhofstraße wird staubfrei gemacht. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen.

## TAUKA

*Güterwegbau:* Der Güterweg nach Neuhaus a. Klb. über Altenhof wurde fertiggestellt. Er soll nach Zusage, im kommenden Jahr asphaltiert werden. Sodann wird vielleicht das Postauto von Neuhaus a. Klb. über Altenhof nach Tauka und über Liebau nach Jennersdorf fahren.

## TRAUSDORF

*Ohne Führerschein gefahren:* Obwohl dem Elektriker Anton Leitner aus Eisenstadt vor einem Jahr der Führerschein abgenommen wurde, fuhr er am 21. September im alkoholisierten Zustande bei der Wulkabrücke in Trausdorf den infolge Gegenverkehrs dort anhaltenden Pkw des Ing. Karl Kirchner aus Eisenstadt von hinten an, sodaß der Pkw des Ing. Kirchner erheblich beschädigt wurde. Es wurde niemand verletzt.

## UNTERRABNITZ

*Sterbefall:* Im Alter von 61 Jahren starb der Landwirt Anton Haspel.

## WALLENDORF

*Hochzeit:* Ernst Kremser, Parnsdorf 79, und Anna Deutsch, Nr. 131, schlossen am 12. Oktober die Ehe.

## WALLERN

*Sterbefälle:* Am 6. September starb die Pensionistin Maria Mayer, geb. Strommer, im Alter von 74 Jahren. — Der Postangestellte Josef Franz Sterba, Potzneusiedl, starb im Alter von 21 Jahren.

*Eheschließung:* Am 8. September schlossen der Fleischhauermeister Johann Janisch aus Wien und die Büroangestellte Anna Katharina Theiler, Hauptstraße 34, die Ehe.

## WEPPERSDORF

*Sterbefall:* Der Pensionist Josef Krammer, Neugasse 9, starb im Alter von 69 Jahren an Herzinfarkt.

## WINDEN / SEE

*Von der Pfarre:* Seit 750 Jahren wurde die Pfarre Winden am See von den Seelsorgern des Stiftes Heiligenkreuz betreut. Da das Stift wegen des Priestermangels kaum mehr in der Lage ist dies auch in Hinkunft zu tun, wurde die Pfarre der Verwaltung der Diözese Eisenstadt unterstellt.

## ZÄHLING

*Sterbefall:* Josefa Boandl, geb. Jost, Nr. 33, starb im Alter von 81 Jahren.

# Bequem und angenehm mit der LUFTHANSA!



In einer solchen angenehmen  
Umgebung und Atmosphäre

*- exzellente Betreuung -  
deutschsprachend  
ausgewählte Speisen  
und Getränke*

werden unsere Landsleute  
wie heuer auch 1964  
in den Charterflugzeugen der

## Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

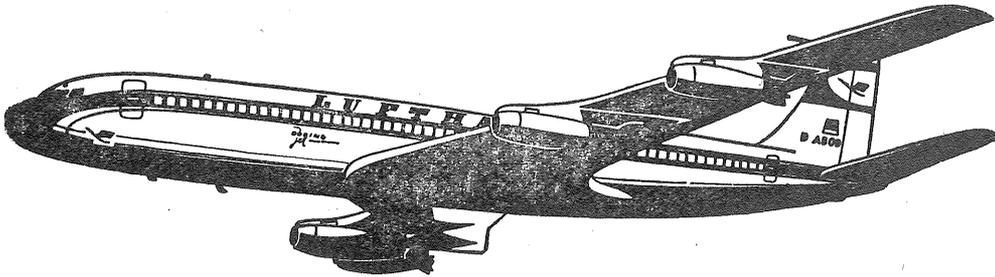
So denken viele:  
„Wir flogen so ruhig, so angenehm!  
Wunderbare Bedienung!  
Indeed, it was very nice with the  
Lufthansa!“

Gemeinschafts-Flugreisen der B. G. in die alte Heimat

mit



# LUFTHANSA



Schon wieder freuen sich viele unserer Landsleute auf den  
Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat

---



---

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
„Burgenländische Gemeinschaft“, Verein  
zur Pflege der Heimatverbundenheit der  
Burgenländer in aller Welt, Güssing  
Verantw. Redakteur: Oberamtmann  
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck  
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5  
Printed in Austria

# Mit dem Schiff nach Amerika

## zur Weltausstellung 1964

mit der B. G. auf einem modernen Dampfer der United States Lines

Abfahrt am 25. Juni 1964 vom Wiener Westbahnhof nach Le Havre

Retourfahrt am 8. August 1964 von New York nach Bremerhafen und nach Wien

Preis pro Person bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen 392 US-Dollar (rund S 10.360.—)

Im Preis inbegriffen: Bahnfahrt 2. Kl. von Wien nach Paris und von Bremerhafen nach Wien, Transfer, Stadtrundfahrt in Paris, Unterbringung in Vierbett-Kabinen, Reiseleitung, inkl. Unkosten- und Organisationspauschale.

Bei einer Teilnehmerzahl von unter 25 Personen entfällt die Vergünstigung des billigen Bahn- und Schiffstarifes. In diesem Falle kostet die Passage unter Beibehaltung der sonstigen Leistungen (Stadtrundfahrt, Transfer, Hafentaxe, Vierbett-Kabinen in Touristenklasse usw.) 420 US-Dollar (rund S 11.130.—), jedoch ohne Bahnfahrt.

Anzahlung bei Anmeldung S 4000.—. Verlangen Sie sogleich unser Informationsblatt! Melden Sie sich sofort an!

# Zur Weltausstellung nach Amerika mit der B. G.

(Nur für Mitglieder der B. G. mit einer Mitgliedschaft von mehr als 6 Monaten)

1. Ab **Wien** voraussichtlich am 8. **Juli 1964**, by Jet (ca. 3 Wochen Aufenthalt)  
Ab **New York** voraussichtlich am 28. **Juli 1964**, by Jet
2. Ab **Wien** voraussichtlich am 8. **Juli 1964**, by Jet (ca. 6 Wochen Aufenthalt)  
Ab **New York** voraussichtlich am 19. **August 1964**, by Jet

Preis pro Person hin- und zurück bei einer Teilnehmerzahl (Kinder bis 12 Jahren ermäßigt)

ab 133 Personen 235 US-Dollar	<b>(S 5990.—)</b>	Anzahlung von 100 US-Dollar bei Anmeldung.
ab 130 Personen 241 US-Dollar		(Die Passage kann auch in USA bezahlt werden)
ab 125 Personen 250 US-Dollar		Im Preis inbegriffen ist auch die Zubringung und Abholung
ab 115 Personen 272 US-Dollar		der Teilnehmer aus dem Burgenlande von und zum Flug-
ab 105 Personen 298 US-Dollar		platz Schwechat, Reisebegleitung, Betreuung, Unkosten- und
ab 95 Personen 329 US-Dollar		Organisationspauschale, jedoch nicht die Flughafengebühren
ab 85 Personen 368 US-Dollar		und die Visumbeschaffung.

Der Flug kommt bei einer Mindestteilnehmerzahl von 85 Personen zustande. Kommen weniger als 85 Personen zusammen, so wird ein verbilligter Gruppenflug bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen durchgeführt. Den Preis hierfür geben wir rechtzeitig bekannt. — Die B. G. tritt hinsichtlich aller Leistungen nur als Vermittlerin auf. Da jetzt schon eine große Anzahl von Voranmeldungen vorliegen, raten wir Ihnen, sich sogleich bei der **Zentrale der „Burgenländischen Gemeinschaft“** anzumelden. (Änderungen vorbehalten.)

# Gemeinschaftsflügeisen 1964 in die alte Heimat

(Nur für Mitglieder der B. G. mit einer Mitgliedschaft von mehr als 6 Monaten)

Flug Nr. 1: Ab New York am 22. Juni 1964 — Ab Wien am 1. August 1964 Lufthansa

Preis pro Person hin und zurück: ab 130 Personen 357 Dollar  
ab 120 Personen 384 Dollar

Flug Nr. 2: Ab New York am 9. Juli 1964 — Ab Wien am 19. August 1964 Lufthansa

Preis pro Person hin und zurück: ab 130 Personen 370 Dollar  
ab 120 Personen 398 Dollar

Anzahlung: 100 Dollar / Person Beide Flüge by modern Jets

Beide Flüge kommen bei einer Mindestteilnehmerzahl von 120 Personen zustande. (Änderungen noch vorbehalten!)

Im Flugpreis inbegriffen: Excellent service im Flugzeug, Zubringung und Abholung von und zum airport. Geplant ist eine Gemeinschaftswallfahrt nach Maria Zell und Rom. Auch bieten wir Ihnen einen schönen Empfang bei der Ankunft in Schwechat. Bis ins Heimatdorf mit der B. G. Wie immer, unsere Mitarbeiter wollen für Sie da sein!

Sorgen Sie jetzt schon für Ihre Platzreservation! Voranmeldungen nimmt entgegen: Die **Zentrale der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Güssing** und unsere zentrale Auslandsvertreterin Mrs. **Marion Baumann**, 144-49 27 th Avenu, **Flushing 54, New York**, sowie bei allen Mitarbeitern der B. G. (Siehe Seite 6 dieses Heftes).